



Josef Fidler

Das richtige Weberunikat

Josef Fidler widmet sich den manuell gewebten Textilien seit mehr als 20 Jahren und seit dem 28. Juni 2015 ist er mit seiner Produktion in eine Blockhütte in dem Denkmalschutzgebiet Betlém umgezogen. So hält er die Tradition der Produktion in einem typischen ländlichen Milieu und den Besuchern bietet er auch Besichtigungen mit dem Vortrag und mit dem Zeigen der Produktion an. Seit dem Umziehen in die Blockhütte widmet er sich der Wiederaufnahme der Produktion von dem handgemachten Chenille, das man in der Region Hlinecko von dem Jahre 1890 bis zu den 70-er Jahren des 20. Jahrhunderts produziert hat, dann wurde die Produktion aufgehoben.

Jedes Stück, das man mit dieser Methode produziert (der Schal, das Tuch, das Plaid oder das Teppichchen), ist ein einzigartiges Original. Bei der Produktion werden traditionelle Verfahren, Material und Farben (schwarz, grün, blau, weiß, violett, rosa) und ihre Kombinationen erhalten.

Das weitere Sortiment von Herrn Fidler sind handgewebte Baumwoll- oder Acrylschals und Handtücher und weiter auch die Leinen von Hlinsko, zu denen Tischdecken, Sets oder Geschirrtücher in verschiedenen Ausmaßen gehören.

Das Chenille von Hlinsko von Herrn Fidler kann man auf den Jahrmärkten und Märkten in Hlinsko, in Veselý Kopec oder auf anderen Märkten in der ganzen Tschechischen Republik sehen. Alle Produkte kann man per E-Mail, auf den Webseiten, telefonisch oder am besten nach der Konsultation in der Weberei bestellen.

Zertifiziert mit der Marke „Qualität von Hlinecko“ wurde unten genanntes Produkt:

- Chenille von Hlinsko

 *Tkalcovna
na Betlémě* 

Kontakt:
Josef Fidler
Tkalcovna na Betlémě
Příčná 361, 539 01 Hlinsko
Tel.: +420 739 331 516
E-mail: Fidler3@seznam.cz
Facebook: Tkalcovna na Betlémě
www.tkalcovna-betlem.cz



Qualität von Hlinecko



Die Weberei in Betlém ist die einzige Stelle in der Tschechischen Republik und in Europa, wo man das Chenille traditionell nach dem Patenten aus dem Jahre 1890 produziert. In den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts haben Hunderte von Hauswebbern, 26 Firmen und 5 Aufbereitungsanlagen das Chinelle produziert. Das Grundmaterial war die Jute, Schals und Plaids aus Baumwollen und viskosen Fäden. Nach dem Jahre 1948 hat es der Betrieb PLYŠAN produziert und seit dem Jahre 1960 die Produktionsgenossenschaft VZOR. In den 60-er Jahren ist in Hlinsko ein Prototyp von einer Schere entstanden, mit der man nur Teppiche geschnitten hat. Zur Zeit wird sie wieder in Betrieb genommen, aber sie dient nur als das Exponat. Das weiche Material schneidet man mit einer Schere. Die Stadt Hlinsko wurde dank dem Chenille weltberühmt. Die Ware hat man in die ganze Welt geliefert. In den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die Produktion von Chzenilleschals und Plaids beendet und in den 70-er Jahren auch die Produktion von Teppichen, Überzügen, Kissen und Pinnewänden.

Die Weberei in Betlém hat im Herbst 2015 die traditionelle Produktion auf den Handwebstühlen erneuert. Zu der Produktion benutzt man auch den historischen Webstuhl aus dem Jahre 1836, den man von dem Museum in Hlinsko geliehen hat, auf dem man Chenille ursprünglich gewebt hat.

Das Chenille entsteht mit dem Weben von einem Werk, das man dann auf einzelne Binden schneidet, die man in ein Spinnrad zusammendreht und man webt sie in eine Kette. Die zusammengerollten Schnürchen spinnst man auf Einschussrollen und man webt sie in die Kette. Nach dem Weben bindet man Troddeln (Fransen), der Produkt wird gewaschen, getrocknet und gebürstet. Bei einem stärkeren Material muss man den Produkt dämpfen. Die Produktion von einem Schal dauert zwei Tage.

Mehr Informationen finden Sie mit der Besichtigung der Weberei, am besten nach der telefonischen Absprache.